

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 33

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Lenzburger**




**für belegte Brötchen und Sandwichs.**  
**ovale Dose Fr. 1.10, runde Dose Fr. -.70**

Leiden Sie an  
**Rheuma, Gicht, Hexenschuss, Ischias**  
dann das wirksame Mittel  
**UROZERO**

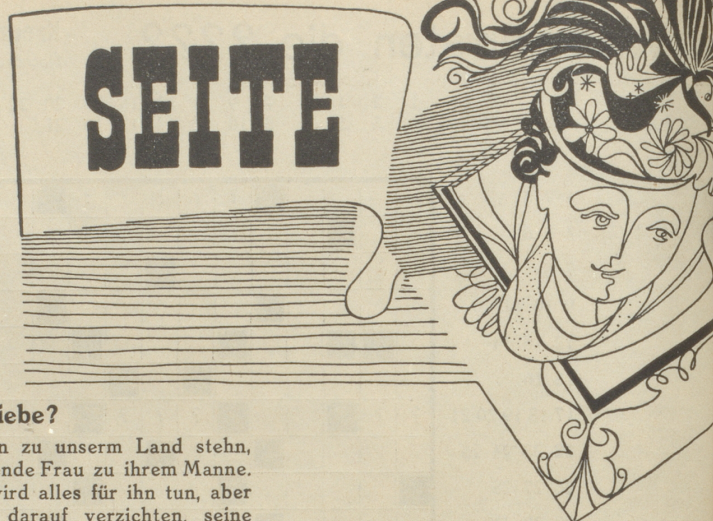
Kräftiges Ausscheiden der Harnsäure  
und schmerzlindernd.

Schachtel à Fr. 2.20 u. 6.—. Erhältlich in Apo-  
theken. Prospekte gratis durch Generalvertreter  
**R. STURZENEGGER, Mainaustr. 24, ZÜRICH.**




**Warum? Darum!**

Beim sonntäglichen Picknick  
**CHALET-Emmentaler-Käse** od.  
eine der sieben feinen **CHALET-**  
Spezialitäten. Dazu eine Flasche  
Weißwein im Bache gekühlt!  
Große Schachteln für den Haus-  
halt, kleine Sandwich-Packun-  
gen für Tagestouren.



### Vaterlandsliebe?

«Wir sollten zu unserm Land stehn,  
wie eine liebende Frau zu ihrem Manne.  
Eine solche wird alles für ihn tun, aber  
sie darf nie darauf verzichten, seine  
Fehler zu kritisieren und sie zu be-  
heben versuchen. Mit dem gleichen  
liebenden, aber wachen und scharfen  
Blick sollten wir unsern Staat betrach-  
ten, sollten wir ihm seine Fehler immer  
wieder vor Augen halten. Nicht der  
Kritiker ist staatsgefährlich, sondern  
der lärmende, phrasendreschende Pa-  
riot.»  
J. B. Priestley.

### Alter Tanz mit neuer Bezeichnung

Lieber Nebelspalter! Betreffs «Flor-  
fliege» entnahm Hameibü die neudeut-  
sche Erklärung aus dem Großen Brock-  
haus (vergleiche Nebelspalter 12, Juli)  
und ließ dabei seine Glossen, seine treff-  
lichen Vergleiche nicht außer acht. Ich  
will nun von einer sehr beliebten, ge-  
fühlvollen Tanzmethode sprechen und  
des geometrischen Fachwortes wegen  
versuche ich «brockhauslos» das Schlag-  
wort auszulegen.

Gretchen war Maturandin oder besser  
gesagt: Abiturientin, um gleich zu ver-  
raten, in welchem Lande die Episode  
sich abspielte. Der Vater bekleidete  
einen juristischen Posten, Großstadtbe-  
trieb. Am Eingang der steinernen Tanz-  
fläche unter freiem Himmel stauten sich  
blutjunge Kavaliere mit ihren Partner-  
innen. Die Sonne brannte auf die Ter-  
rasse, Gretchen versichert es mir noch:  
es hätte sich nie unerlaubt aus dem  
Hause gewagt, wenn nicht eine ältere  
Dame Schutz gewährleistetete. Das blonde  
Mädchen war verfeinert und legte auf  
gute Umgangsformen einen besonderen  
Wert.

Die Kapelle spielt auf! Ländlermusik.  
Jeder Takt elektrisiert mich. Ich habe  
Eile, der Abiturientin zu beweisen, daß  
wir Schweizer keine Haubenstöcke sind,  
und fordere sie zum Tanz auf. Ich  
drücke vorsichtig und immer stärker.  
Mitten im Höhepunkt der Gefühle be-  
gegnet sich lächelnd unsere Blicke. —  
«Kennen Sie den Tangententanz», flü-  
sterte ich ihr zu. Sie verneint. «Ganz  
einfach! Lehnen Sie Ihr Grindli an, so-  
dann treffen sich zwei kreisartige Ge-  
bilde im Schnittpunkt, die ich als Tan-  
gente zu bezeichnen pflege».

Gretchen wird knallrot. Sie versteht  
nicht.

«Wir Schweizer sind Naturmenschen,  
etwas rau, aber gut. Gestatten Sie,  
mein Fräulein?» Ich bin das ausführende  
Organ und lehne meine Wange an die  
ihre. Der Tangententanz beginnt. Sie

schwitzt Angst. Ich tanze den Walzer  
bis zu Ende, während der Chaperon  
vom Tisch aus das Gretchen mit rollen-  
den Augen dirigiert. — «Feiner Tanz,  
nicht wahr?» Sie nickt stumm.

Die weißbehaarte Dame gab das Si-  
gnal zum Aufbruch. Sie war sichtbar  
verletzt.

«Madame, es kommt alles auf die Aus-  
legung an. Der Tangententanz ist der  
Ausdruck der fröhlichen und sich ver-  
stehenden Jugend.»

Sie seufzte. «In meiner Jugend gab's  
kein solches Benehmen!»

Gretchen machte eine Bemerkung, und  
spontan sagt die Alte in befreitem Ton:  
«Ich vergaß, daß Sie ein Südländer sind.  
Schwamm drüber und fahren Sie mit  
uns nach Hause!» ...  
Düdü

### Fordismus in der Frauenmode

Fordismus ist ein nach dem amerika-  
nischen Großindustriellen Henry Ford  
benanntes System technischer, wirt-  
schaftlicher und sozialpolitischer Grund-  
sätze, die vor allem eine stärkere Ra-  
tionalisierung und einen Standard der  
Waren und Bedürfnisse bezwecken.

Fordismus in der Frauenmode:  
Hüte: Turbane, Turbane und noch  
einmal Turbane! Ach ja, billig, prak-  
tisch, man hat zu jedem Kleid flugs den  
passenden Hut, aber —

Darf man als Mann auf der «Seite  
der Frau» ein offenes Wort schreiben?  
Bitte, bitte, wo bleiben da die schönen  
weiten Strohhüte zum Beispiel, hell-  
und dunkelbraun mit bunten Bändern,  
die fast jede Frau einfach reizend, ein-  
fach entzückend und voller Charme «be-  
huten»?

Zum Teufel mit allem Turban-hut-  
fordismus!

Frisur: Ops! Ops! Das ist wohl  
weniger rationell als eben Standard!  
Nun thront über jeder Stirn so ein  
«Opsi-Ungeheuer». Vielen stand es reiz-  
zend — andere sind zum Erbrechen  
«standardisiert».

O, ihr lieben Frauen und Mädchen,  
was seid ihr unwiderstehlich reizend,  
wenn sich jede nach ihrer «Fasson» fri-  
siert! — Zum Teufel mit allem Ops-  
oder Apsi-frisur-fordismus!

Kleider: kurz, kürzer, am kür-  
zesten! Die entsprechende Steigerung  
unserer diesbezüglichen Gefühle möchte  
etwa lauten: lieb, lieber, am liebsten.  
Ich erinnere mich, daß in einer Vor-  
lesung sich ein älterer Theologieprofes-